

1. Record Nr.	UNINA9910996695403321
Autore	Nitschmann Till
Titolo	Ästhetiken der Tyrannis : Figurationen der Gewaltherrschaft vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart / Till Nitschmann
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2025
ISBN	9783846768594 3846768596
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (919 pages)
Soggetti	Tyrann Ästhetik Literatur Ästhetiktheorie Kulturtheorie Staatstheorie Männlichkeit Künstlerfiguren Haustyrannen Tyrannenmord tyrant aesthetics literature aesthetics theory cultural theory state theory masculinity artist figures domestic tyrants tyrannicide
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Front Cover -- Half Title -- Title Page -- Copyright Page --
Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- Einleitung -- I. Kulturelle und
ästhetische Grundlagen -- Kapitel 1. ‚Tyrann‘ und ‚Tyrannis‘: Semantik,
Historiographie, Staatstheorie -- 1.1 Spezifik und Offenheit des
Wortfeldes -- 1.2 Der antike Tyrann: Historiographische
Inszenierungen (Berve, Quidde) -- 1.3 Staatstheorie (Aristoteles,
Machiavelli, Hobbes, Arendt) -- Kapitel 2. Sigmund Freud: Vom Mythos
des tyrannischen ‚Urvaters‘ über Narzißmus und Sadismus zum (Kultur-)
Über-Ich als internalisierte Tyrannei der Kultur -- 2.1 Das Tyrannische
bei Freud -- 2.2 Freuds narratives Konstrukt des tyrannischen
‚Urvaters‘ -- 2.3 Narzißmus -- 2.4 Sadismus -- 2.5 Das (Kultur-)Über-
Ich als internalisierter Gesellschafts tyrann und Erbe des ‚Urvaters‘ --
Kapitel 3. Tyrannische Männlichkeiten: Reflexionen und
Dekonstruktionen der Men's Studies -- 3.1 Hegemonie und potenzielle
Veränderbarkeit (Connell) -- 3.2 Der Tyrann als Konstrukt
übersteigter Männlichkeit (Kantorowicz, Theweleit) -- 3.3 Männliche
Gewaltherrschaft und tyrannisierter Mann (Bourdieu) -- 3.4 Patriarchal-
autoritäre Väter und Haustyrannen (Frankfurter Schule) -- Kapitel 4.
Walter Benjamin: Tyrannischer Ausnahmezustand und märtyrerhafte
Kreatürlichkeit. Der Ursprung des deutschen Trauerspiels (1928) als
geschichtsphilosophische Untersuchung einer epochen- und
gattungsspezifischen Ästhetik der Tyrannis -- Kapitel 5. Norbert Elias:
Die Tyrannis als interdependente Figuration -- Kapitel 6. Michel
Foucault: Die Tyrannis als monströse Heterotopie -- Kapitel 7.
Ästhetiktheoretische Grundlagen der Tyrannis: Von Alexander Gottlieb
Baumgarten über Arthur Schopenhauer und Karl Rosenkranz zu
Friedrich Nietzsche -- 7.1 Alexander Gottlieb Baumgartens Aesthetica
(1750/58): Der felix aestheticus als Anti-Tyrann -- 7.1.1 Einstieg.
7.1.2 Zur Baumgarten'schen Ästhetik -- 7.1.3 felix aestheticus versus
Tyrann -- 7.1.4 Zentrale Begrifflichkeiten der Aesthetica und ihre
Bezüge zur Tyrannis -- 7.2 Arthur Schopenhauers Die Welt als Wille
und Vorstellung (1819/44): Der Tyrann als Manifestation des Willens
und seine Gegenkonzepte des Genies und des Weltüberwinders --
7.2.1 Grundannahmen -- 7.2.2 Primat des tyrannischen Willens und
nachgeordneter Intellekt -- 7.2.3 Der Tyrann -- 7.2.4 Das Genie und
der Weltüberwinder -- 7.2.5 Ästhetik als kontemplative
Willensverneinung und Ausweg aus dem Leiden: Schopenhauer und die
Künste -- 7.3 Karl Rosenkranz' Ästhetik des Häßlichen (1853): Der
Tyrann als Karikatur -- 7.3.1 Voraussetzungen und Grundannahmen --
7.3.2 Das Satanische -- 7.3.3 Das Böse -- 7.3.4 Zur Komik des
Hässlichen und Bösen: Der Tyrann als Karikatur -- 7.4 Friedrich
Nietzsche: Zum Übermenschen als Steigerung des philosophischen
Künstler-Tyrannen und Überwinder aller Tyrannen -- 7.4.1 Im
Hochgebirge -- 7.4.2 Nietzsche und die Ästhetikgeschichte:
Baumgarten, Schopenhauer, Rosenkranz und Wagner -- 7.4.3
Nietzsches tyrannische Antike -- 7.4.4 Zertrümmerung der christlichen
décadence -- 7.4.5 ‚Herren-Moral‘ und ‚Sklaven-Moral‘: Tyrannische
Hierarchie als Grundvoraussetzung von Kultur -- 7.4.6 ‚Wille zur Macht‘
- Wille zur Ästhetik -- 7.4.7 ‚Philosophie ist dieser tyrannische Trieb
selbst‘ - Nietzsches Philosophie der Tyrannis -- 7.4.8 Der Künstler-
Tyrann als Steigerung des Philosophen: Nietzsches Kunstbegriff --
7.4.9 Zum Übermenschen: Tyrann und Überwinder aller Tyrannen --
7.4.10 Staatskritik und Fragmentarismus eines ästhetischen Staates --
II. Analyse kategorien -- Vorbemerkungen zu den Analyse kategorien --
Kapitel 8. Merkmalskatalog -- Kapitel 9. Tyrannische Figuren -- 9.1
Antike Tyrannen -- 9.2 Künstlertyrannen -- 9.3 Haustyrannen -- 9.4
Lehrertyrannen -- 9.5 Dystopische Tyrannen.
Kapitel 10. Themenbereiche der Tyrannis -- 10.1 Räume -- 10.2

Binnenkunstwerke -- 10.3 Theatralität und Spiel im Spiel -- 10.4
 Morden und Tyrannenmord -- III. Ästhetiken der Tyranis -- Kapitel
 11. Im „Strom des Blutes“: Zu den gepeinigten Tyrannen in Dante
 Alighieris Die Göttliche Komödie (1321) -- Kapitel 12. Der Tyrann als
 unhinterfragter Lehrer: Die lyrische Inszenierung des Damokles-Stoffes
 bei Christian Fürchtegott Gellert (1746) - mit einem Ausblick auf
 Richard Westalls Gemälde Das Schwert des Damokles (1812) -- Kapitel
 13. Am Hof des unbelehrbaren Tyrannen Dionysius: Christoph Martin
 Wielands Geschichte des Agathon (1766/67) -- 13.1 Grundannahmen
 des Romans und Einfluss der tyrannischen Vaterfigur -- 13.2 Dions
 Politik und Platons Philosophie: Der erste Versuch der
 Tyrannenerziehung -- 13.3 Agathons Tugend: Der zweite Versuch der
 Tyrannenerziehung -- 13.4 Der Tyrannenhof des Dionysius als
 „Theater der Verstellung“ -- Kapitel 14. Herrschsüchtiges Künstlertum
 und metareflexive ästhetische Tyranis: Friedrich Schillers Die
 Verschwörung des Fiesco zu Genua (1783) -- 14.1 Problematiken des
 Schiller'schen Tyrannendramas Fiesco -- 14.2 Fieskos tyrannische
 Karriere -- 14.3 Tod im Scharlach und Purpur -- 14.4 Metareflexive
 Ästhetik: Verkünstlichung, Schattenrisse, Statuen, Gemälde und
 morgendliches Stadtpanorama -- 14.5 Ein metareflexives Theater der
 Tyrannei -- Kapitel 15. Antike Tyrannenfiguren in Friedrich Schillers
 Balladen: Der Ring des Polykrates (1798) und Die Bürgschaft (1799) --
 15.1 Vorbemerkung -- 15.2 Der Ring des Polykrates: Zum (Un-)Glück
 des Tyrannen -- 15.3 Die Bürgschaft: Das blutige Ende jenseits der
 Ideenballade -- Kapitel 16. Politische Imaginationen des (Anti-)
 Tyrannischen: Bettina von Arnims Dies Buch gehört dem König (1843)
 und Gespräche mit Dämonen (1852) -- 16.1 Eine Tyrannenmörderin im
 Besitz der ‚Wahrheit‘.
 16.2 Mit dem ‚freien Geist‘ gegen das Tyrannische -- 16.3
 Kirchen- und Religionskritik -- 16.4 Politische Pathologisierungen und
 Heilung des Verbrechers -- 16.5 Das Konstrukt des antityrannischen
 ‚Volkskönigs‘ und die Projektionsfigur des ‚neuen Napoleons‘ -- 16.6
 Der Tyrannenaustreibung zweiter Band: Gespräche mit Dämonen --
 Kapitel 17. Ästhetischer Tyrann - tyrannische Ästhetik: Stefan Georges
 Algabal (1892) -- 17.1 Zur Poetologie der ästheti(zisti)schen Tyranis
 -- 17.2 Grundlagen und Kontexte der Algabal-Dichtung -- 17.3
 Algabal: Der universale Künstler -- 17.4 Artifizielle Herrschaftswelten
 -- 17.5 Inszenierungen von Mord und Tod -- Kapitel 18. Hannos
 ‚Überbürdung‘: Zum tyrannischen Schulkapitel in Thomas Manns
 Buddenbrooks (1901) -- 18.1 Literarische Lehrer- und Haustyrannen
 -- 18.2 Der schulische ‚Überbürdungsdiskurs‘ um 1900 -- 18.3
 Hannos tyrannischer Schul(all)tag -- 18.4 Hygiene und Disziplin: Der
 tyrannische Schulraum -- Kapitel 19. Schulischer Druck und väterlicher
 Haustyrann: Marie von Ebner-Eschenbachs Der Vorzugsschüler (1901)
 -- 19.1 Einführendes -- 19.2 Deprivation und internalisierte Gewalt in
 der Vater-Sohn-Figuration -- 19.3 Der Weg zum Schülersuizid --
 Kapitel 20. Satirische Karikatur eines Lehrertyrannen: Heinrich Manns
 Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen (1905) -- 20.1 Einstieg
 -- 20.2 Unrat: Der stigmatisierte Tyrann -- 20.3 Tyrannische Räume:
 Kabuff, Stadt und Wohnung -- Kapitel 21. „In Deinem Lehnstuhl
 regierst Du die Welt“: Franz Kafkas Brief an den Vater (1919) -- 21.1
 Kafka und das Tyrannische -- 21.2 Der haustyrannische Vater -- 21.3
 Bei Tisch und geschwisterliche Verschwörung -- 21.4 Tyrannisches
 Reden versus widerständiges Schreiben -- 21.5 Schule und Arbeitswelt
 -- 21.6 Die Ehe als Reproduktion der tyrannischen Struktur und
 Bedrohung für das widerständige Schreiben.
 21.7 Tyrannische Räume: Lehnstuhl im Wohnzimmer, Pawlatsche und
 Geschäft -- Kapitel 22. Die Geburt eines neuen Tyrannen: Arnolt

Bronnens Vaternord (1922) -- 22.1 Gewaltformen im Drama -- 22.2 Der Haustyrann Ignaz Fessel -- 22.3 Inzest und Tyrannengeburt: Luise Fessel und Walter -- 22.4 Die tyrannische Enge der Proletarierwohnung -- Kapitel 23. Cipolla als tyrannischer Publikumsverföhrer: Thomas Manns Mario und der Zauberer (1930) -- 23.1 Politische und ästhetische Facetten der Novelle -- 23.2 Der Erzähler: Noch immer im Bann Cipollas -- 23.3 Zur Atmosphäre faschistischer Tyrannei -- 23.4 Der tyrannische Künstler Cipolla -- 23.5 Marios Tyrannenmord -- 23.6 Bühne frei für den tyrannischen Zauberer -- 23.7 Thomas Mann, Cipolla und Hitler - der Essay Bruder Hitler (1938) -- Kapitel 24. Zur Tyrannei des Unmöglichen: Albert Camus' Caligula (1945) -- 24.1 Der Tyrannenbegriff im Kontext des Dramas -- 24.2 Die Inszenierungen der historischen Figur -- 24.3 Caligula: Künstlerphilosoph und Tyrann -- 24.4 Traktat des Absurden und ‚tyrannische Lebenskunst‘ -- 24.5 Der Tyrann als provozierender Dilettant -- 24.6 Tyrannei und Revolte - Der Mensch in der Revolte (1951) -- Kapitel 25. Grenouille, der Dufttyrann: Patrick Süskinds Das Parfum (1985) -- 25.1 Duftnoten der Kritik und ästhetisch-ästhetisches Möglichkeitsspiel -- 25.2 Die Entdeckung der Macht -- 25.3 Im inneren Reich der Düfte: Grenouilles imaginäre Tyrannei -- 25.4 Das „Duftdiadem“ -- 25.5 Tod und Schönheit: Grenouille als Mörder -- 25.6 Olfaktorische Maskerade und Massensuggestion -- 25.7 Der Tyrannen(selbst)mord -- Kapitel 26. Der dystopische Filmtyrann Immortan Joe: George Millers Mad Max: Fury Road (2015) -- 26.1 Leinwandtyrannen vom Stummfilm bis zur Mad Max-Reihe -- 26.2 ‚Fire and blood‘: Die dystopische Welt von Fury Road. 26.3 Der postapokalyptische ‚Urvater‘ Immortan Joe als Allegorie des tyrannischen Patriarchats.

Sommario/riassunto

Tyrannen stehen in Kulturen seit der Antike mit Gewalt, Herrschaft, Willkür und Hybris in Beziehung. Insbesondere ab dem 18. Jahrhundert treten sie in literarischen Texten zudem als narzisstische, gierige und manipulative Männerfiguren in Erscheinung, zeigen sich jedoch auch belehrend oder unbelehrbar und wirken monströs oder kreatürlich. Tyrannenfiguren und die interdependente Gewaltherrschaft der Tyrannei sind politisch und ästhetisch konstruiert. Die interdisziplinäre Studie verschränkt ästhetische Theorien mit der Analyse von politischen Imaginationen der Tyrannei in literarischen Texten und einem Filmbeispiel. Staatstheoretische Erörterungen (Aristoteles, Machiavelli, Hobbes, Arendt), die Reflexion tyrannischer Männlichkeiten (Theweleit, Connell, Bourdieu), die Kulturtheorien von Freud, Benjamin, Elias und Foucault sowie die Ästhetiktheorien von Baumgarten, Schopenhauer, Rosenkranz und Nietzsche bilden die Grundlage für die Untersuchung der Tyranneifiguren. Ästhetiken der Tyrannei werden nach einem Rückblick auf Dante in Texten von Gellert, Wieland, Schiller, Bettina von Armin, George, Thomas und Heinrich Mann, Ebner-Eschenbach, Kafka, Bronnen, Camus und Süskind sowie in Millers Film MAD MAX: FURY ROAD analysiert. Hierbei stehen antike Tyrannen, Künstler Tyrannen, Haustyrannen, Lehrertyrannen und dystopische Tyrannen im Fokus, verbunden mit den Themenbereichen Räume, Binnenkunstwerke, Theatralität und Spiel im Spiel sowie Morden und Tyrannenmord. Die Studie untersucht die seit dem 18. Jahrhundert besonders hervortretende Affinität von Kulturen und ihren Ästhetiken zur Gewaltherrschaft und beinhaltet zugleich eine kritische Reflexion der Tyrannei.